Black Wings

sasu+naru

Von Nezumi_kun

Kapitel 16: Die Liebe die beflügelt

Sasukes Sicht:

Die Liebe die Beflügelt

Nun hatte ich, tatsächlich zu diesem Dämon ja gesagt.
Noch tiefer konnte ich nicht sinken
Doch ich wollte nun mal meinen Engel retten.
Wollte sein Lachen sehen.
Wollte ihn wieder Umarmen können.

Für dies alles ging ich den Handel mit dem Dämon ein.
Und mein Bruder der noch im Raum stand?
Verstand nichts „Du musst nicht auf das hören, was er sagt, ich kann dir genauso helfen“
„Ihr helft mir beide“
Auch wenn mein Stolz es verbat, ich musste jede Hilfe annehmen, die ich kriegen konnte.

Somit hatte ich zwei Verbündete.
Zwei die mir helfen würden, ihn zu holen.
So schritten wir, ohne ein Wort gegenseitig noch auszutauschen, los.
„Er wird im Engels Turm bestimmt gefangen gehalten“ so meldete sich der weißhaarige zu Wort.

Ja dort würden wir ihn finden. Dort würde ich ihn befreien.
Wollte doch immer mit ihm zusammen sein.
Wollte seine Nummer 1 sein.

Somit gingen wir ihn die Stadt, denn Kakashi meinte, das wir Waffen bräuchten.
Denn es würde ein Blutiger Kampf, entstehen wenn wir bei diesem Turm ankommen würden.
Waffen zur Verteidigung, wären nun mal nicht schlecht. So mutmaßte er.
Deshalb schritten wir ihn ein von Kakashi Läden. Die er wie mir schien öfters besuchte.
Da der Verkäufer ihn höflichst begrüßte.

Frage mich, welche Waffen bei Engel nützen würde?

Überließ deshalb alles Kakashi, der alles versuchte aus Silber zu bekommen.

Erklärte uns beiden dann „Engel sterben vom Unreinem Silber“

Tja er musste es ja wissen.

Lies weiterhin alles ihm.

Ihm schien es auch ernst zu sein.

Wahrscheinlich dachte er an seinen Lehrer.

Wer wusste das schon so genau?

Dennoch ich und Itachi, standen leicht weiter hinten, ihn einer Ecke, uns war einfach diese Atmosphäre ungeheuerlich.

Es gab so viele Waffen Möglichkeiten und der Mann mit dem großen schwarzen Bart und der finsternen Miene, sah wirklich einfach zum Fürchten aus.

Irgendwann als wir fertig waren und bekam Itachi ein Dolch und ich ich bekam eine Pistole.

„Tötet und das ohne Zögern“ so sagte Kakashi kalt.

Hatte noch niemanden getötet. Wollte das eigentlich auch nie tun.

Dennoch musste ich es für meinen Engel tun.

Für diesen, war ich bereit zu Sterben.

„Kommt schon wir müssen uns beeilen“ so drängelte ich immer wieder. Hörte mich schon richtig wie mein Blonder Engel an. Wenn dieser einmal ungeduldig war.

Sprich nach dieser Aktion würde mich garantiert niemand ernst nehmen.

Liefen weiter diesem Dämon hinter her.

Frage mich seid wann dieser Anführer wahr?

Dennoch er war der einzige der uns helfen könnte.

Somit schritten wir drei, auf ein Verlassenes Haus zu. „Und habt ihr Angst“ beide schüttelten wir denn Kopf. Denn Angst hatten wir nun mal nicht. Beobachteten ihn, er kritzelte irgendwas auf der Wand nieder.

Plötzlich als dieser fertig war, tauchte eine Sphäre auf, „hier müssen wir durch“ so redete er auf uns ein.

Hoffte inständig das, er uns nicht ins Verderben führte.

Liefen ihn gehorsam hinter her.

Umklammerten förmlich unsere Waffen, nur weil wir dachten, das wir sie gleich benutzen müssten.

Doch falsch gedacht, denn als wir durchsahen, sahen wir eine wunderschöne Grüne Landschaft, und einen großen Wasserfall , der etwas seitlich an einen Felsen runterplätscherte. Es sah hier , so unendlich friedlich aus.

Ein Blauer Himmel, erstrahlte, waren wir wirklich ihn der Engels Welt, oder sah so das Paradies aus?

Schritten weiter, hatte Angst irgendwelche Blumen zu zertreten.

„Ist hier wirklich das Engelsreich“ so fragte ich sicherheitshalber nach.

Ein Nicken, von Seiten des Dämons, reichte mir um zu wissen, das wir ihn diesen Reich sind.

„Und wo sind die nun gefangen?“

Und dann erschrak ich, als ich weiter vom grünen sah. Es sah aus wie ein Schlachtfeld ,

dort wuchs nichts grünes und da ganz hinten am Horizont erstreckte sich der Turm. Und davor sah man förmlich eine Nebel Wand, die nichts als Tod verheißen würde. Dies spürte ich nun einmal.

Wusste das wir drei nun sehr aufpassen müssten.
Gingen trotz alle dem, immer näher und das grüne wurde somit auch immer weniger. Keine Stimme nichts erklang, als das grüne aufhörte. Man konnte nur ab und an paar laute schreie hören. Es waren Schreie des Leidens.
Es stank, nach Toden.
Musste somit meine Nase zuhalten. Hustete „Still“ Ich nickte. Versuchte mich zurück zu halten.
Versuchte schneller zu laufen. Musste ankommen.

Fragte mich wirklich, ob ich ihn retten konnte?
Ob wir zu dritt es schaffen würden?

Standen dann, am großen Tor, des Turmes, ich schluckte und wartete bis die Tür von Kakashi.
Gingen leicht hinein. Und dann sahen wir sie schon. Die Wachen des Turmes.
Jetzt und hier würde es sein.
Könnte ich jemanden töten?
Ja ich musste. Denn ich musste ja ihn retten!
Das hatte ich mir geschworen.

Meine Hand zitterte, doch die Griffen uns an und ich schoss das erste mal darauf los. Denn mein Kopf dachte nur noch daran
Ihn hier weg zu holen. I
Ihn zu retten!!
Somit kämpften wir uns hart durch, die Köpfe rollten oder manche vielen einfach nach hinten.
Bei manchen aber hatte man Probleme, besonders wenn viele auf einen zukamen. Doch ich konnte nicht anders wollte mich einfach zu ihn durchkämpfen . Ignorierte das ich meinen Ersten Menschen umgebracht hatte.
Lief immer weiter. Hörte nicht auf die Engel
„Eindringlinge lasst sie nicht weiter“

Doch jede Barrikade durchbrachen wir. Geleitet von der Liebe. Und die Liebe wird uns nun einmal zu ihnen führen. So glaubten wir.